

Mein neues Leben in Mönchengladbach

Geflüchtete Menschen berichten

Wegen dem Krieg habe ich mein Heimatland Syrien verlassen. Wir hatten dort ein Internetcafé, welches wir verkauft haben. Ich lebe nun 5 Jahre in Deutschland und seit März 2020 in Mönchengladbach. Die ersten Wochen hier habe ich, wegen Corona, zuhause verbracht. In der Zeit habe ich viel Fastfood gegessen, wie Döner, Pizza und auch Süßigkeiten. Mittlerweile lebe ich mit meinem Cousin und seiner Familie zusammen. Jetzt esse ich viel gesünder, wir kochen leckeres syrisches Essen.

Über Deutschland wusste ich, dass die Menschen hier in Freiheit leben und es ein gutes Wirtschafts- Gesundheits- und Schulsystem gibt. Außerdem hatte ich gehört, dass es viele Gesetze gibt, an die man sich halten muss.

Im Vergleich zu meiner Heimatstadt ist Mönchengladbach viel bebauter, es gibt weniger Natur und das Wetter ist schlechter. Trotzdem gefällt mir Mönchengladbach auch sehr gut. Besonders das Minto und den Wasserturm finde ich toll. Richtig klasse finde ich Borussia Mönchengladbach, eine tolle Fußballmannschaft. Ich bin mit meinem Leben in Mönchengladbach sehr zufrieden.

M. 23 Jahre



Fachbereich Flüchtlingshilfe
Fachbereich Migration

Diakonie 
Diakonisches Werk Mönchengladbach



www.interkulturellewoche.de